

Die Fresken
in der evangelisch-reformierten Kirche
«St. Theodul» Davos Dorf

Freskenraum

Der Freskenraum ist der älteste erhaltene Teil der Kirche St. Theodul. Er dürfte etwa ums Jahre 1350 als Chor einer im romanischen Baustil gehaltenen Kirche gebaut worden sein.

Beschädigung der Fresken durch bauliche Veränderungen im Laufe der Zeit:

Zur Zeit der ausgehenden Gotik entstand neben dem kleinem mittelalterlichen Gotteshaus ein Neubau mit kunstvollen Gewölben (vollendet 1514).

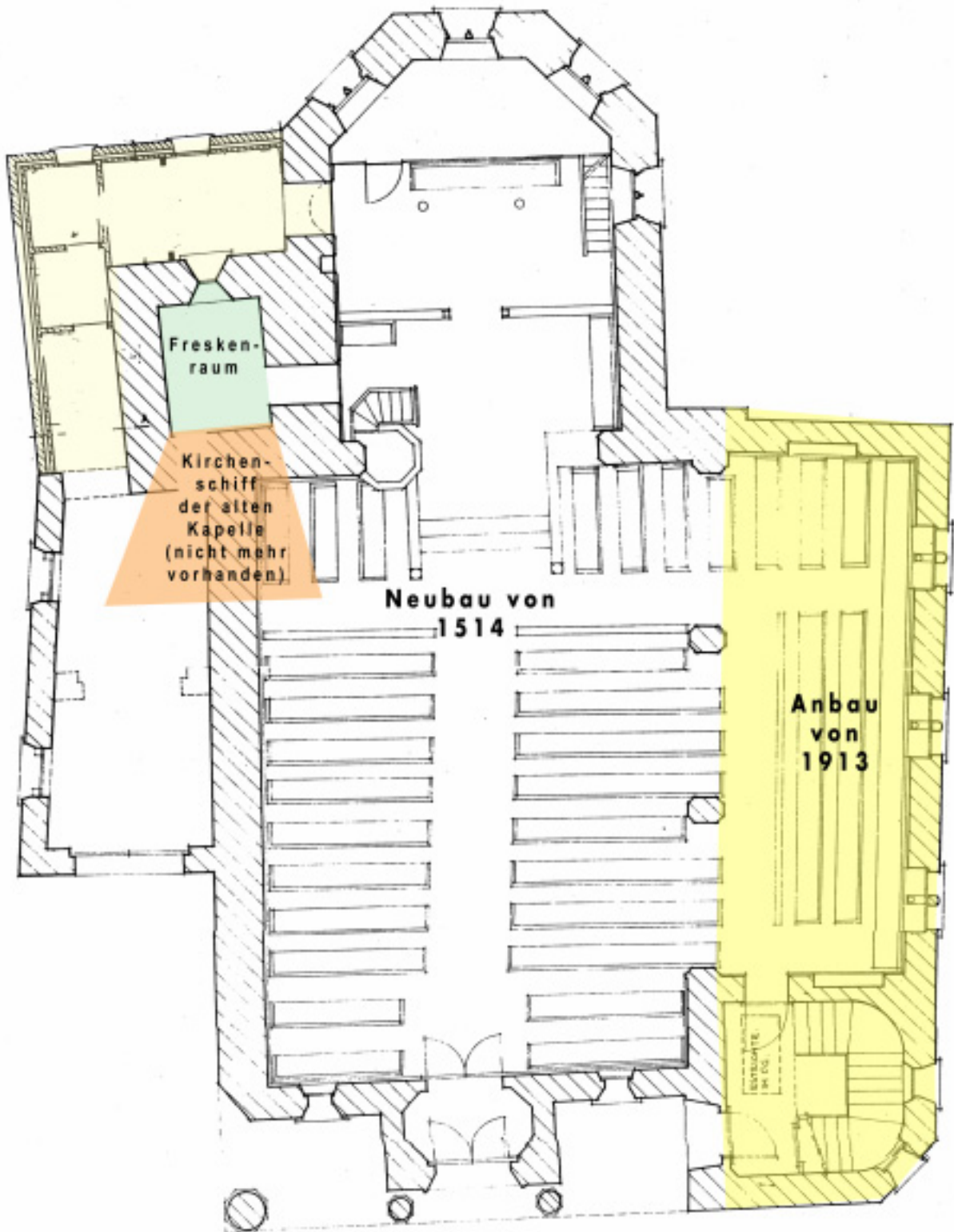
Das bisherige kleine Schiff wurde niedergelegt und durch einen weiter nach Süden gerückten Bau erweitert.

Das alte Turmchor mit den Fresken blieb erhalten und wurde zur Sakristei. Das neue gotische Chor schliesst südlich unmittelbar an und wurde durch den Ausbruch einer Tür, die sich hinter der heutigen Kanzel befindet, mit dem alten Chor verbunden.

Zur selben Zeit schlug man auch recht unbekümmert etwa die Hälfte des Gewölbes weg, um eine Treppe in den neuen Turm hinaufführen zu können, brachte in einer rundbogigen Nische an der Ostseite ein Fensterchen an und vermauerte den grossen Bogen, der sich in der Westwand zum jetzt nicht mehr vorhandenen Kirchenschiff der romanischen Kirche hin öffnete.

Datierung der Fresken:

Unklar: zwischen 13. und Ende 15. Jahrhundert.



Evangelisch-reformierte Kirche «St. Theodul» Davos Dorf - Fresken

Baugeschichte der Kirche St. Theodul

um 1350	Der älteste Teil der Kirche - der Freskenraum - und ein Teil des Turmes stammen ca. aus dem 14. Jahrhundert (nach 1335 und vor 1466)
1514	Neubau südlich des alten Turmchores (dient nun als Sakristei) im gotischen Stil mit kunstvollen Gewölben. Das bisherige Schiff wird geschleift. Die Südwand hat zwei hohe leere Spitzbogenfenster. (Im Jahre 1528 ist Davos gemäss einem Brief bereits reformiert)
Erste Hälfte 18. Jh.	Der obere Teil des Kirchturms wird erhöht und erhält ein Zwiebelhaubendach.
Erste Hälfte 18. Jh. 1775/77	Einbau der heutigen Kanzel mit Schalldeckel. Eine Orgel wird gestiftet.
1882	Der Friedhof bei der Kirche wird aufgehoben und dafür der Friedhof auf der Salzgäba errichtet.
1893	Die Kirche St. Theodul erhält drei neue Glocken.
1900	Eine Leichenhalle wird auf der Nordseite an die Kirche angebaut.
1913	Die Kirche wird erweitert und renoviert: Einbau der Mittelempore und eines grossen mit einem Steinkreuz versehenen Spitzbogenfensters auf der Westseite Anbau des südlichen Seitenschiffes (die alte Südwand wird ersetzt durch vier Pfeiler) zusätzlicher Eingang und Treppenaufstieg zur Mittel- und Südempore Höherlegung des Chores Die vier Fenster auf der Westseite (Chor) werden mit Tuffkreuzen versehen Kanzel versetzt und auf Steinunterbau gestützt der Taufstein aus Marmor wird durch einen sechseckigen Taftisch, bestehend aus schwarzen Holzsäulen ersetzt. Bald merkt man aber, dass dieser neue Taftisch nicht in die Kirche passt Versetzung der Grabplatte am Ende des Mittelganges an die nördliche Aussenwand des Haupteinganges Das Orgelgehäuse erhält ein neues Innenleben
1961	Die Fraktionsgemeinde schenkt der Kirchgemeinde den Kirchturm.
1963	Die Aussenfassade wird neu gestrichen. Gleichzeitig erhält der Turm ein neues Uhrwerk.
bis 1968	wurden die Glocken von Hand geläutet
1970, 14. Nov.	Einweihung der neue Orgel.

- 1974 Die Kirche erhält einen neuen sechseckigen Taftisch aus Arvenholz (von Schreinermeister Sepp Däscher) mit Reliefschnitzereien (von Hans Huber)
Themen der Reliefschnitzereien:
Vertreibung aus dem Paradies
Brudermord Kains
Verkündigung an Maria
der verlorene Sohn oder der barmherzige Vater
die Taufe
der Glaube (sinkender Petrus)
- 1984, Mai Beginn der Aussenrenovation
- 1984, Aug. Als Zeiger für die Kirchturmuhren werden Kopien der Zeiger vom Dorfmuseum erstellt.
- 1984, Okt. Erste Bauetappe wird abgeschlossen.
- 1985, Juli Renovation des Dachgewölbes (Einbau von Querstangen, damit das Gewölbe sich nicht mehr bewegen kann)
- 1986, Febr. Der Turmanbau wird ausgebaut. Es entstehen «Chilchastuba», WC, Abendmahlküche/Sakristei und Aufbahrungsraum.
- 1986, Mai Beginn der Innenrenovation der Kirche
Chor: Freilegung der Rippenbögen
Schiff: Übermalung der Rippenbögen mit den darunter liegenden Motiven
- 1986, 7. Dez. Einweihungsfeier der neu renovierten Kirche.
- 1987 Restauration des alten Turmchores (Freskenraum)